

Wein

## Sprung über Rhein und Vorurteil

Von Peter Rüedi



Vorurteile haben mitunter ein langes Leben, im Zusammen-(oder besser: Nebeneinander-)leben von Deutschen und Schweizern besonders. Profitieren Schweizer im grossen Kanton nach wie vor vom unausrottbaren Charme des Diminutivs (als Dramaturg in Berlin habe ich es seinerzeit bald aufgegeben, meinen Schweizer Akzent zu verbergen, ich nutzte schamlos den «Emil-Effekt»), beargwöhnen Schweizer ihre Nachbarn, die Dürrenmatt in einem Gedicht nach dem Krieg «die Primusse der Menschheit in jeder nur denkbaren Lage» nannte. Was den Wein betrifft, haben Schweizer inzwischen ihre Meinung von deutschen Weisen revidiert. Bei den Roten, zumal dem Pinot noir, akzeptieren sie das Primat der burgundischen Originale. Keinesfalls lassen sie sich aber von Deutschen zeigen, was eine Harke ist (um bei der Landwirtschaft zu bleiben). Sie schneiden sich damit ins eigene Fleisch. Denn nicht nur bei den Weissweinen, allen voran bei den Rieslingen, sind die «Primusse» *top of the world*. Die grössten Qualitätssprünge haben in den letzten Jahren ihre Blau- oder Spätburgunder gemacht. Was zu beweisen ist, und zwar am sinnfälligsten nicht mit einem «grossen Gewächs» (bei welchem Ausdruck hierzulande ja schon manch einer leer schluckt und im Kopf den «Badenweiler» hört), sondern mit der Reserve RS von Konrad Salwey aus Oberrotweil am Kaiserstuhl, dem Vulkan neben Freiburg im Breisgau. Konrad Salwey leitet da in dritter Generation einen Betrieb von 23 Hektaren. Seine grossen Lagen heissen Eichberg, Kirchberg und Henkenberg, aber Manfred Lüer hat schon recht, wenn er sagt: «Gerade an den vermeintlich kleinen Gewächsen merkt man den Unterschied zwischen der Alltagsweinwelt am Kaiserstuhl und den Mini-Granaten von Salwey.» Auch im schwierigen Jahr 2013. Der Spätburgunder RS trocken 2013 ist ein fruchtiger, aromatischer, mineralischer, eigenständiger Pinot mit schönem Säurespiel, viel Kraft und Finesse. Lohnt den Sprung über Rhein und Vorurteil!

Salwey. Spätburgunder RS Reserve Salwey 2013.  
13%. Peter Kuhn, Dielsdorf. Fr. 23.– [www.peterkuhnweine.ch](http://www.peterkuhnweine.ch)

Weltwoche 14/2016, 7. April

